„Glaube ihm nicht, Arthur," fiel der unverbesserliche East ein. „Ich sah eben eine alte Elster herausschlüpfen."

Martin würdigte ihn keiner weiteren Antwort, sondern grunzte nur vor sich hin, während er die letzte Schnalle seiner Steigeisen befestigte; und Arthur sah East vorwurfsvoll an, ohne zu sprechen.

Und nun begann der Feldzug. Der Baum war schwierig zu erklimmen, da der unterste Zweig gut 14 Fuß über dem Erdboden und das untere Ende des Stammes viel zu dick war, um es mit den Beinen umklammern zu können; keiner von den Knaben konnte ihn mit seinen Armen mehr als zur Hälfte umspannen. Martin und Tom, beide mit Steigeisen versehen, versuchten zuerst vergebens, hinauf zu gelangen. Die Rinde brach aus an der Stelle, wo sie die Eisen einsetzten, sobald ihr Gewicht auf die Füße drückte, und der Griff ihrer Arme genügte nicht, sie oben zu erhalten. So rutschten sie regelmäßig wieder hinunter, wenn sie drei oder vier Fuß hoch waren, und schrammten sich Gesicht und Hände ab. Sie waren wütend, während East am Boden saß und bei jedem mißglückten Versuch wie toll lachte und schrie: „Zwei gegen Eins auf die alte Elster!"

„Wir müssen eine Pyramide versuchen" sagte Tom endlich. „Scud, du fauler Racker, komm mal her und lehne dich an den Baum!"

„Ei ja, das möchtest du wohl! und dann willst du mit den Eisen auf meine Schultern steigen. Ich danke — wovon denkst du eigentlich, daß meine Schultern gemacht sind?" Er stand aber doch auf, drückte sich mit gesenktem Haupte an den Stamm und klammerte sich mit seinen Armen daran fest, so weit er reichen konnte.

„Vorwärts, Zauberer, jetzt du," sagte Tom.

„Nein, ich bin leichter als du — geh' du zuerst." So stieg denn Tom auf Easts Schultern und packte den Baum höher hinauf. Auf Toms Schultern kletterte dann Martin unter dem Wanken und Stöhnen der Pyramide und umspannte den Stamm etwa zehn Fuß hoch, wo er hängen blieb, mit einem Sprung, der seine Stützen heulend zu Boden schleuderte. Einen Augenblick schien es, als ob er nicht weiter könne, dann aber stieß er erst ein Eisen, dann das

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/363